

CUSTOMPFEILE



**News & Highlights
aus unserer
Pfeilbau-Manufaktur**

 **BOW-TARGETS**



Sind wir hier bei „Wünsch‘ Dir was?“

Von Gerd Bechtel, Leistungstrainer, Mental-Coach

... ja, sind wir. Kundenwünsche sind der Motor unseres Geschäfts. Wenn ich weiß, was Bogenschützen brauchen, kann ich – mit entsprechendem Know-How – das passende Sortiment anbieten. Mit Custompfeilen, um die sich in dieser Sonderausgabe alles dreht, werden diese Kundenwünsche sehr detailliert bedient. „Customizing“ nennt sich das Phänomen, dass auch vor dem Bogensport-Equipment nicht halt gemacht hat. Was genau hat es damit auf sich?

Verbundenheit vs. Individualität

Menschen verspüren einerseits das Bedürfnis nach Verbundenheit und andererseits den Wunsch nach Individualität. Im Bogensport kannst Du zum Beispiel Kurse und Vereine nutzen, um Gemeinschaft zu erleben. Auch die Bogen-Community auf den Social Media Kanälen spiegelt die Verbundenheit wieder. Deine Individualität drückst Du dann gerne über die Auswahl Deines Equipments aus.

Personalisiertes Wunschprodukt

Der Wunsch nach individuellem Ausdruck ist im Lauf der Zeit immer wichtiger geworden und zeigt sich eben auch darin, wie und was wir konsumieren: Pauschalurlaub? Nein Danke. Dafür gibt es das unvergessliche Abenteuerpaket, genau auf uns zugeschnitten. Das Traum-Auto oder Motorrad wird bis ins Detail konfiguriert – oder es wird gleich ein Custombike in Auftrag gegeben. Das sind dann liebevoll gestaltete Einzelstücke

mit „Persönlichkeit“. Die Wirtschaft hat diese zunehmende Individualisierung als Trend erkannt und bedient die Märkte mit personalisierten Produkten in überwältigender Vielfalt.

Experten-Wissen

Diese Differenzierung der Produkte lässt dem Kunden Raum für Kreativität, um sein Wunschprodukt zusammenzustellen – und das ist eine spitzen Sache. Wir sind immer wieder begeistert von den Kreationen, die beispielsweise in unserer Pfeilbaumanufaktur nach Kundenwünschen entstehen. Wenn eine Auswahl nicht zur Qual werden soll, muss sie allerdings überschaubar bleiben. Unsere Angebots-Devise bei Custompfeilen lautet deshalb: die *besten* Optionen anbieten und nicht alles, was möglich ist.

Ein weiterer Aspekt dieser Entwicklung: Jeder Individualist wird ein Experte in eigener Sache. Das heißt, um einen vernünftigen Pfeil nach Deinen ganz persönlichen Anforderungen zusammenzustellen, benötigst Du ein gewisses Grundlagen Know-How – oder ein Viertelstündchen Zeit, in der wir Dich gerne beraten.

Auf den folgenden Seiten findest Du Informationen und Inspiration rund um das Thema Custompfeile.

Wir wünschen Dir weiterhin viel Spaß beim Zusammenstellen Deines persönlichen Lieblingspfeils!

Zeig' mal ...

Faszination Unikat

Manche Pfeile treffen – liebevoll gemeint – mitten ins Herz: So wie der (hier rechts abgebildete) selbst gebaute Pfeil einer Parcoursbesucherin, der sich als Fundpfeil zu uns verirrt hatte. Über einen Aufruf bei Facebook konnten wir die Besitzerin ermitteln! Andere Custompfeile avancieren gar zum Turniergewinner – wie diese gelben Exemplare. Wir meinen: Pfeile erzählen Geschichten!

*„ACH COOL. NACH ZWEI
MONATEN IST ER WIEDER
AUFGETAUCHT.
VIELEN DANK!“
NADJA STEINER*

*„DIE GELBEN SIND DOPPELTE
BAYERISCHE MEISTERIN DAMEN
BLANKBOGEN HALLE GEWORDEN.“
MICHAELA HERGDT*

Lost & Found

So wie dieser außergewöhnliche Pfeil warten noch viele andere darauf, von ihren Besitzern „wiedergefunden“ zu werden. Also nicht vergessen: Riskiert beim nächsten Besuch in unserem Laden einen Blick auf die Fundpfeile, vielleicht sind Eure lange vermissten Pfeile auch dabei?



Schritt 1

Auswahl des Schaftes

Dünnere oder dicker Schaft?

Der Durchmesser wird vom Hersteller angegeben und ist nicht auf dem Schaft beschrieben. Bei uns im Bow-Shop findet Ihr genaue technische Informationen z. B. zu den Penthalon Schäften beim jeweiligen Produkt oder bei den Nijora Schäften in der Kundeninformation zum Download.

Grundsätzlich ist zu sagen, dass ein dünnerer Schaft weniger Luftwiderstand aufweist und dadurch eine flachere Flugbahn gegenüber einem dickeren Schaft generiert, der zugleich sensibler auf Abweichungen reagiert.

Qualitätsmerkmal Rundlaufgenauigkeit

Diese drückt sich in Zoll aus und ist auf den meisten Carbonschäften beschrieben. Die gängigen Schäfte weisen die Werte von Straightness +/- 001 bis 006 Zoll auf. Je besser die Rundlaufgenauigkeit, je weniger schwingt dieser sich im Fluge auf. Werden keine Maße angegeben, ist ein Nachfragen vorteilhaft, denn diese können dann in einer schlechteren Qualität (bezogen auf die Rundlaufgenauigkeit) produziert worden sein.

Anders bei Holzschäften: Diese sind generell nicht beschrieben, hier kommt noch zusätzlich die Auswahl der Holzsorte zum Tragen.

Marktüblich sind Schäfte in den Holzsorten Fichte, Hemlock, Zeder oder Kiefer. Die dünneren Holzschäfte haben einen Durchmesser von 5/16 Zoll, die dickeren 11/32 Zoll. Wichtig ist bei der Auswahl der Holzschäfte, dass diese zumindest auf 5LBS im Spinewert vorsortiert angeboten werden. Fichte und Hemlock gehören zu den leichteren Holzarten und sind durch ihren eher unruhigen Faserverlauf etwas bruchanfälliger. Durch das geringere Gewicht sorgen diese jedoch im unteren Zuggewichtsbereich für mehr Reichweite. Anders die Zeder und Kiefer: Diese sind etwas schwerer, was zu einem ruhigeren Pfeilflug beiträgt, ihr Faserverlauf ist geradliniger und somit zugleich stabiler.

Das Schaftgewicht

Das Gewicht des Schaftes ist mitentscheidend für einen stabilen Pfeilflug und beeinflusst zugleich die Geschwindigkeit sowie das Gewicht, das für die Belastung des Bogens verantwortlich ist. Was bedeutet: Wieviel Restenergie geht nach Abschuss des Pfeils in den Körper des Bogens über? Wird der Pfeil zu leicht im Verhältnis zum Wirkungsgrad des Bogens gewählt, kann dieser zu Bruch gehen. Deshalb verlangen einige Bogenhersteller ein Mindestpfeilgewicht von 9 und mehr Grain/Inches.



GPI	OD	ID	Rundlauf	Länge	Protector Hat	Nijora Pfeilschaft
8	10.68	369	0.003	32		Tokala Long
						Tokala Holzoptik Long
						Songrim
						Songrim
						Songrim
						Songrim
						Color Line Pink
						Color Line Pink
						Color Line Pink
						Color Line Weiß
						Color Line Weiß
						Color Line Weiß
						Color Line Weiß
						Color Line Grün
						Color Line Grün
						Color Line Grün
						Color Line Grün
						Durchmesser 245 Rundlauf 0.005
						Color Line Gelb
						Color Line Gelb
						Color Line Gelb
						Color Line Gelb
						Color Line Orange
						Color Line Orange
						Color Line Orange
						Color Line Orange
						Color Line Blau
						Color Line Blau
						Color Line Blau
						Color Line Rot
						Color Line Rot
						Color Line Rot

Data File Carbon Shafts

Shaft	Spine	Length in Inch	Straightness	GPI	I/D in Inch	O/D in Inch (mm)	Protector Hat (mm)
Slim Line Timber	400	32"	.006	9.57	.175	.252 / 6.40	6.45
Slim Line Timber	500	32"	.006	7.97	.175	.239 / 6.07	6.15
Slim Line Timber	600	32"	.006	7.63	.175	.235 / 5.96	6.15
Slim Line Timber	700	32"	.006	6.67	.175	.220 / 5.85	5.75
Slim Line Timber	800	32"	.006	6.05	.175	.225 / 5.71	5.90
Slim Line Timber	1000	32"	.006	5.34	.175	.218 / 5.53	5.75
Slim Line Timber	1300	32"	.006	4.87	.175	.215 / 5.46	5.60
Slim Line Timber	1600	32"	.006	4.49	.175	.213 / 5.41	5.60

ALON

SPINE 800

BANDIT

GPI 4,5

BEARPAW
PRODUCTS

Schritt 2

Ermittlung des Spinewertes

Dieser bezeichnet die Durchbiegesteifigkeit und wird von mehreren Einflussfaktoren bestimmt. Die wichtigsten Faktoren sind: Der Wirkungsgrad des Bogens (wie unter Schritt 1 beschrieben), die Schaftlänge, das Spitzengewicht und die Federn. Werden diese Faktoren zur Berechnung des Spinewertes nicht berücksichtigt, wird der Pfeil mit großer Wahrscheinlichkeit nur zufällig seine gewünschte Trefferzone erreichen. Es gibt im World Wide Web sogenannte Spinewertrechner, die nach Eingabe mehrerer Parameter einen dynamischen Spinewert herleiten. Diese sind, um eine Orientierung zu bekommen, ein guter Einstieg.

Wir empfehlen an dieser Stelle ganz klar:
Nutzt unseren Service und greift auf unsere persönliche Beratung zurück.

Unser Angebot

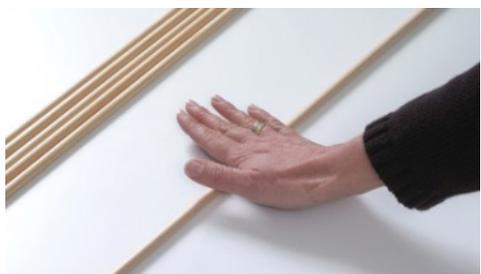
Wir lackieren, spinen, splinen, rollen und wiegen auf Wunsch Eure Pfeilschäfte.



Wir kontrollieren jeden einzelnen Schaft auf Geradheit.

Ein gewogener, gespineder und gesplineder Schaft ist +/-20 grs und +/- 1,5 LBS genau in seinem Gewicht und seiner Durchbiegung. Zusätzlich kontrollieren wir die Schäfte auf Geradheit.

Wir wiegen Eure Rohschäfte zuverlässig auf +/- 20 grs. (1 Gramm = ca. 15 grs.) aus, damit alle Pfeile im idealen Gewichtsbereich liegen.



Schritt 3

Zusammensetzung des Pfeilgewichts

Leichte, schwere, Klebe- oder Schraubspitze?

Aus unserer Sicht spielt es im Hinblick auf den Pfeilflug keine Rolle, ob die Spitze geschraubt oder geklebt ist. Ist eine Spitze geklebt, lässt diese sich nicht mehr ohne weiteres herausnehmen und somit ist man beim Pfeiltuning nicht ganz so flexibel. Während eine Schraubspitze – zumindest bei den Carbon- und Aluschäften – ein Insert benötigt, welches in verschiedenen Gewichten bzw. als Break Up Version erhältlich ist. Die Auswahl der Spitze und des Inserts haben also eine Auswirkung auf das Pfeilgewicht, was wiederum Einfluss auf die Pfeilgeschwindigkeit und die Pfeilbalance (Front of Center) nimmt. Welche Auswirkungen es hat, wenn sich das Spitzengewicht ggf. plus Insert erhöht oder verringert, könnt Ihr im Kreis (unten) nachlesen.

Nicht vergessen: Ein Protector Hat schützt den Carbonschaft vor dem Aufpilzen und ist grundsätzlich eine lohnenswerte Investition.

Klebe-, Pin- oder Steck-Nocke

Mit den Nocken verhält es sich ähnlich wie mit den

Spitzen: Die Form der Nocke oder die Art der Montage – geklebt oder gesteckt – hat zunächst wenig Einfluss auf das Performen des Pfeilfluges. Einzig und allein das Gewicht am hinteren Ende des Pfeils ist für den „FOC“ von Bedeutung. Worauf allerdings zusätzlich zu achten ist, ist der Durchmesser der Sehne, für die es jeweils Nocköffnungen in „S“ und „L“ gibt. Der Pfeil sollte so fest auf die Sehne geklickt werden können, dass der Pfeil Halt findet und sich wieder mühelos abnehmen lassen kann. Der Pfeil darf nicht von alleine wieder herunterfallen, sonst ist die Gefahr eines Leerschusses vorhanden, womit der Bogen Schaden nehmen kann.



Hat die Möglichkeiten des Pfeiltunings erweitert: Die Weltneuheit auf dem Markt der Pfeilbau-Komponenten – das passende Insert für Pfeilschäfte im Durchmesser 4,2 Millimeter.
Nijora Insert TaPco 20-70 grs

Front of Center – die Pfeilbalance

Der Front of Center – auch F.O.C. abgekürzt – gibt den Schwerpunkt des Pfeils vor der geometrischen Mitte in Prozent an und ist signifikant für einen stabilen Pfeilflug verantwortlich.

Grundsätzlich lässt sich sagen: Je höher der FOC-Wert, desto stabiler der Pfeilflug und umgekehrt. Na dann ist ja alles klar, oder nicht? Vorsicht, denn ein hoher FOC hat zur Folge, dass der Pfeil schwerer und zugleich „kopflastig“ wird. Das sorgt dafür, dass der Pfeil früher zu Boden sinkt. Mit einem kleinen FOC wird der Pfeil leichter, zugleich wird eine flachere Flugbahn erzielt, was im Umkehrschluss jedoch für einen nervöseren Pfeilflug sorgt. Zudem beeinflusst eine Veränderung des Spitzengewichtes den dynamischen Spine. Den passenden FOC zu ermitteln, ist so individuell wie der Schütze selbst und ist am besten im Rohschaffttest zu ermitteln. Generell kann eine Empfehlung im 3D-Bereich von 6 bis 12 % und im Fita- und Jagd-Bereich von 11-16 % ausgesprochen werden.



Befiederung

Reine Geschmacks- sache?



Farbe und Form des „Federschmucks“ haben unzweifelhaft einen großen Einfluss auf die Optik des Pfeils. Aber Federn können viel mehr: je nach Größe und Form bestimmen die Federn wie stabil und wie schnell der Pfeil unterwegs ist.

Federn haben die Aufgabe, den Pfeilflug zu stabilisieren und nehmen zugleich Einfluss auf die Pfeilgeschwindigkeit. Generell kann gesagt werden, eine große Federfläche stabilisiert den Pfeil sehr schnell, weist jedoch dabei einen hohen Luftwiderstand auf, was sich wiederum negativ auf die Geschwindigkeit auswirkt. Umgekehrt verhält es sich bei einer kleineren Federfläche. Hier ist der Luftwiderstand kleiner und somit der Pfeilflug schneller, dafür unruhiger.

Plastik Fletchen gibt es genauso wie Naturfedern in unterschiedlichem Design und Größe, jedoch funktionieren diese nur in Verbindung mit einer Pfeilauflage optimal. Das Material ist widerstandsfähiger aber auch schwerer als Federn.

Und welche Feder ist nun die passende? Auch hier gibt es wieder kein Patentrezept. Erkenntnisse für die Auswahl liefert die Summe aus folgenden Einflussfaktoren: die Schaft- und Spitzenwahl im Hinblick auf das Gesamtgewicht sowie die Wirkkräfte des Bogens und nicht zuletzt das Schussverhalten des Schützen.

3,5“ Sonderform Rapidflight Feder

Die Rapidflight Feder hat mit ihrer Sonderform eine Zwischengröße von 3,5 Zoll. Sie hat die Gesamtfederfläche einer 3 Zoll Feder und erreicht damit eine hohe Fluggeschwindigkeit. Durch den Doublecut stabilisiert sich die Rapidflight Feder so gut wie eine 4 Zoll Feder.



3“ Federn

Pfeile mit Federn in der Länge von 3 Zoll werden im Bereich des traditionellen Bogenschießens wohl am häufigsten für Bögen mit niedrigerem Zuggewicht und Kinderpfeile verwendet. So können auch bei geringeren Zuggewichten bis 30 LBS höhere Pfeilgeschwindigkeiten realisiert werden.



4“ Federn

Pfeile mit Federn in der Länge von 4 Zoll sind im Bereich des traditionellen Bogenschießens für Bögen mit niedrigeren bis hohen Zuggewichten beliebt. Auch die 4“ Feder gilt als kurze Feder und erreicht eine höhere Geschwindigkeit – der Allrounder bei 25 LBS bis 50 LBS.

5“ Federn

Federn in der Länge von 5 Zoll finden insbesondere bei Pfeilen von leistungsstarken Bögen ab 45 LBS ihren Einsatz. Sie stabilisieren den Pfeil schnell und zuverlässig.





Das Plus an Optik & Funktion

Pfeil-Tuning

Tracers, (großes Bild) die zwischen Nocke und Federn angebracht werden, lassen den Pfeil zur Bestimmung der Trefferzone sichtbar erscheinen.



Schrumpfschlauch oder Wicklungen am Federkiel schützen die Federn vor dem Abbrechen und zugleich die Bogenhand beim Schießen über den Handrücken vor scharfkantigen Federkielen.



Cresting wird meist unterhalb der Federn auf den Pfeilschaft geklebt. Mit einem farnefrohen oder fluoreszierenden Cresting wird der Pfeilflug besser realisiert und sollte mal ein Pfeil vorbei gehen, ist dieser leichter zu finden.



Arrow Stopper verhindern, dass der Pfeil beim Roving unter die Grasnarbe rutscht. Für einen sicheren Halt wird der Arrow Stopper mit einem Gummiring am Schaft montiert.

Aufbewahrung

Wohin mit den wertvollen Lieblingspfeilen?

Am besten sind Deine Pfeile in einer Vase aufgehoben ...



so wären sie auf jeden Fall das Highlight in Deinem Wohnzimmer!

Für den Transport sind Deine Pfeile besser in einer Hartschalenbox oder in einer Pfeilröhre untergebracht.

Für den Transport eignen sich Hartschalenboxen, in denen z. B. Schaumstoffblöcke den Pfeilen sicheren Halt geben und die Federn auf Abstand halten.

Unten rechts:
Sehr praktisch sind längenverstellbare Pfeilröhren, in denen die Pfeile gut geschützt sind. Manche Röhren sind mit einem Tragegurt zum Umhängen versehen.





Nicht ganz ernstgemeinte Kreationen aus unserer digitalen Pfeilbau Manufaktur

Die Pfauenfeder verrät es schon: Das Beste ist gerade gut genug – und das darf man ruhig sehen. Carbon mit Gold-Aufdruck ist für diesen Schützen eine gute Wahl. Vorzugsweise im Bogenköcher untergebracht, wo die Pfeile wunderbar zur Geltung kommen.



Raketen-Variante: Für die Adlerraugen unter den Bogenschützen, die weitere Distanzen lieben und pfeilschnell unterwegs sind.

Wusstet Ihr, dass Bogenschießen ungemein viel Farbe ins Leben bringt? Die Schützen mit den pinkfarbenen Pfeilen wissen das definitiv.



Von wegen Feather Tracers – dieser Pfeil ist einfach nur der „letzte Schrei“ und garantiert unübersehbar im Ziel! Ein Muss für Individualisten.

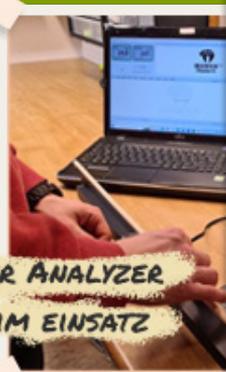
Für diesen Schützen ist der Wald-Parcours sein liebstes (3D-)Revier: Ein Naturliebhaber, der seine Carbonpfeile gerne mit einer Holzoptik „tarnt“. Ganz schön raffiniert!



Gerd Bechtel
Dorfstraße 18
89438 Ellerbach
Tel.: 0 82 96 / 90 99 660



PFEILBAUFEE
DANIELA



DER ANALYZER
IM EINSATZ



UUUUUND - SCHNITT!



HIER BEKOMMEN
DIE PFEILE IHRE
"FLÜGEL"



RAPIDFLIGHT

UNSER ERSTES
EIGENES FEDER-DESIGN